

Technische Hilfe für die Streif

Neue Erfindung für die Pistenpräparierung kommt aus Oberndorf

■ OBERNDORF/KITZBÜHEL (be). Seit zwölf Jahren ist Simon Lindner aus Oberndorf bei der Präparierung der Streif tätig. „Und mindestens sechs Mal davon hat es geschneit“, erinnert er sich. Dies war für ihn Anlass genug, nachzudenken, wie man den Schnee wieder aus der Piste hinausbekommt, ohne dafür stundenlang mit der Schaufel arbeiten zu müssen.

Es gibt Streckenabschnitte (Streif und Ganslern), die man mit den Skiern nicht abrutschen kann, da sie zu flach sind. Hier muss mit der Schaufel gearbeitet werden. Und wenn nur wenig Schnee liegt, kann auch die Schneefräse nicht eingesetzt werden.

Nun wurde Lindners neueste Erfindung präsentiert. Auf ein Universalgerät, auf das im Winter eine Schneefräse angebracht werden kann, hat er einen Balken angebracht, der für die Bedingungen am Hahnenkamm geeignet ist. 1,8 Meter beträgt die Räumbreite; wenn zwei dieser Geräte nebeneinander fahren, dann sammelt sich daneben soviel Schnee an, dass die Fräse eingesetzt werden kann.

Es ist dies nicht die erste Erfindung von Lindner. Zusammen mit Sepp Pröll hat er schon einmal ein Gerät kreiert, das bei Skiverletzungen zum Einsatz kommt. „Wenn es zum Sturz kommt und vielleicht der Fuß



Stefan Lindner, Simon Lindner, Michael Huber bei der Präsentation der Geräte.

Foto: Eberharter

auch noch gebrochen ist, dann ist es extrem schwer und sehr schmerzhaft, den Schuh aus der Bindung zu bekommen“, erklären die Tüftler. Entstanden ist dann der „Original Wiesel Skiopener“, der mittlerweile in allen großen Skigebieten der Welt Einsatz findet.

810957